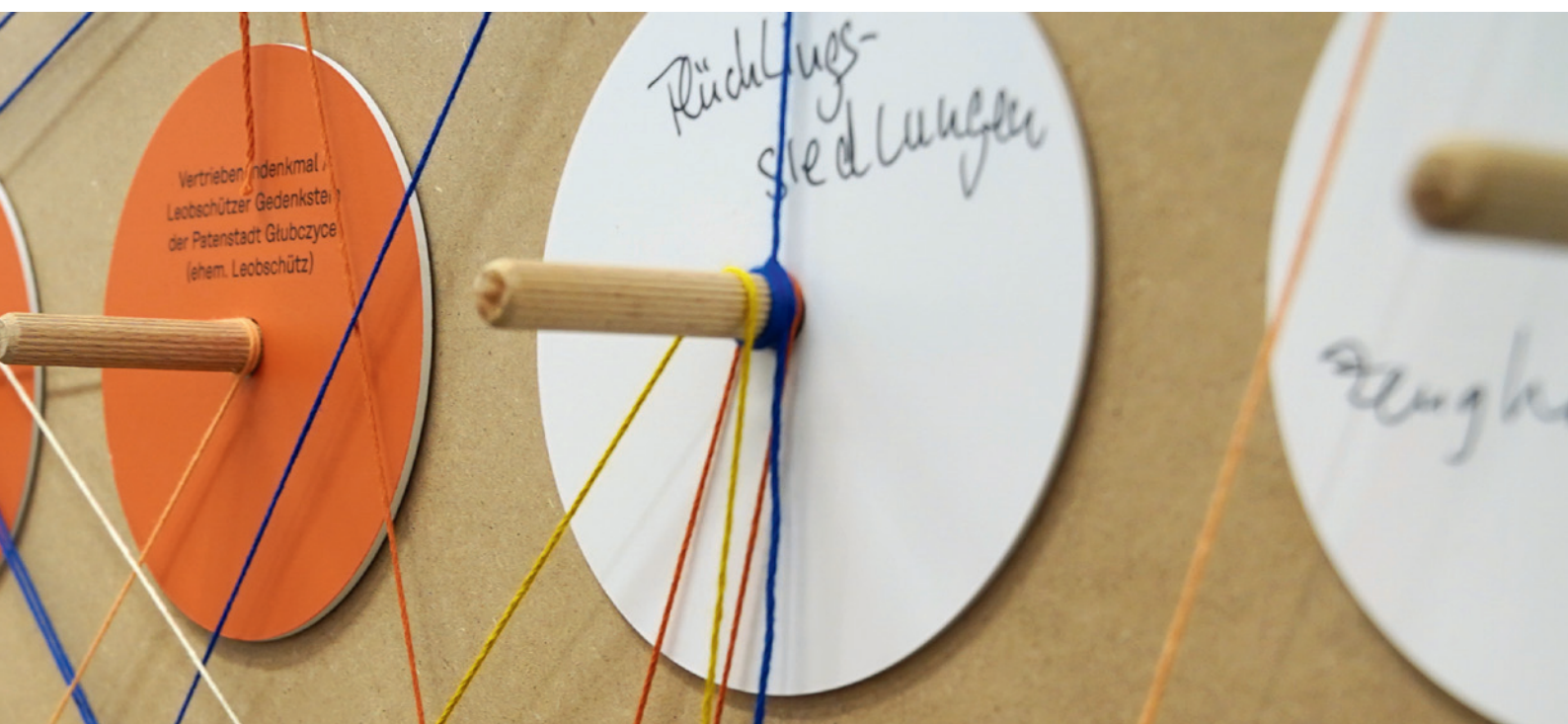




Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

Jahresbericht 2022



**Jahrestagung
„Gesellschaftliche
Relevanz von Museen“**

**Volontariats-
Weiterbildung
NORD**

**Museumperspektive
Niedersachsen
2040**

Herausgeber:

Museumsverband für
Niedersachsen und Bremen e. V.
Rotenburger Straße 21
30659 Hannover
Tel. 0511 2144983
info@mvnb.de
www.mvnb.de

© 2022 Museumsverband für
Niedersachsen und Bremen e. V.

Vervielfältigung, Speicherung und
Nachdruck sind nicht gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.
Titelbild: © Stadtmuseum Oldenburg

Die Arbeit des Museumsverbandes
für Niedersachsen und Bremen e. V.
wird gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**

Institutionelle Förderung,
Projektförderung Museumsgütesiegel,
Volontariats-Weiterbildung

Der Senator für Kultur



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Institutionelle Förderung



**Niedersächsische
Sparkassenstiftung**

Projektförderung Museumsgütesiegel



**Stiftung
Niedersachsen**

Projektförderung Die Museumsschule!



**Klosterkammer
Hannover**

Projektförderung Die Museumsschule!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Partner und Förderer der Museen in
Niedersachsen und Bremen,

es liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns, das zunächst fast eine Rückkehr zu einer gelockerten Normalität versprach. Im März traf sich der Verband nach zweijähriger Corona-bedingter Zwangspause erstmals wieder in Präsenz zu seiner Jahrestagung in den Landesmuseen Oldenburg. Im Mittelpunkt standen Fragen der gesellschaftlichen Relevanz der Museen, die es zur Zukunftssicherung der Einrichtungen dringender denn je immer wieder neu zu beantworten gilt. Wie die Museumslandschaft insbesondere in der Fläche gestärkt werden könnte, haben wir in dem Strategiepapier der „Museumperspektive Niedersachsen 2040“ dargelegt, das wir im Vorfeld der Landtagswahlen den kulturpolitischen Sprecher*innen der bürgerlichen Parteien vorgestellt haben. Zwei zentrale Punkte sind dabei die Qualitätssicherung in der Museumsarbeit sowie die Förderung des museumsfachlichen Nachwuchses. In diesem Sinne hat der Verband das Verfahren des Museumsgütesiegels in enger Abstimmung mit den Förderern Niedersächsische Sparkassenstiftung (NSKS) und Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) einer grundlegenden Evaluation unterzogen. Die Ergebnisse der überarbeiteten und weiterentwickelten Museumszertifizierung präsentieren wir auf unserer kommenden Jahrestagung, die sich vom 23.–25. März 2023 in Lüneburg den „Qualitäten von Museen“ widmen wird. Neu aufgestellt haben wir auch die Volontariats-Weiterbildung, die wir fortan als länderübergreifendes Qualifizierungsangebot gemeinsam mit der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein und dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern allen Volontär*innen im ganzen Norden anbieten.

Mit großer Sorge beobachten wir dagegen die Auswirkungen der Energiekrise in Folge des Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine. Zweifelsohne wird sie auch den Kultur- und Museumsbereich treffen. Um ein konkreteres Bild von der Gefährdungslage zu erhalten, haben wir im September unter den niedersächsischen und bremschen Museen eine Umfrage durchgeführt. Darin zeichneten die Kultureinrichtungen ein düsteres Bild für den Winter. Alle Befragten gehen von einer deutlichen Steigerung der Energiekosten aus – größtenteils sogar um bis zu 100 %. Im steten Austausch mit dem MWK haben wir an die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung appelliert, rechtzeitig Hilfsmaßnahmen in die Wege zu leiten. Die Museen haben die Folgen der Corona-Pandemie immer noch nicht überwunden. Eine erneute Schließung würde für viele Häuser nicht zu bewältigen sein. Als konkrete Hilfestellungen haben wir für die Museen kurzfristig zwei Online-Informationsveranstaltungen zu Energiesparmöglichkeiten im Gebäudemanagement sowie im Einsatz der Klimatechnik organisiert. Wir bleiben am Ball!

Prof. Dr. Rolf Wiese
Vorsitzender

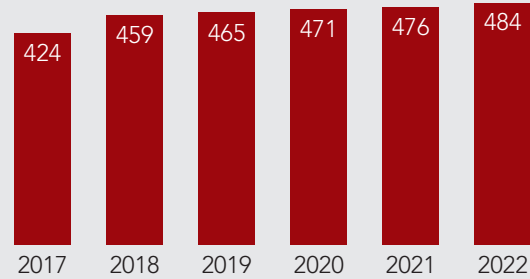
Dr. Thomas Overdick
Geschäftsführer

Der MVNB im Überblick

Der Museumsverband für Niedersachsen und Bremen e.V. (MVNB) vertritt die Interessen der niedersächsischen und bremischen Museen. Wichtigstes Ziel ist die Qualifizierung der Museen. Durch Beratung, Weiterbildung, Gutachten und die Vermittlung von Fachleuten unterstützt der Verband die Museen bei der Wahrung und Steigerung der Qualität ihrer Arbeit. Seit 2006 führt der MVNB gemeinsam mit dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur und der Niedersächsischen Sparkassenstiftung die Museumszertifizierung durch und verleiht in einem Prozess der begleiteten Selbstevaluation ein Museumsgütesiegel. Sein umfassendes Fortbildungsangebot für die großen und kleinen Museen im Lande inklusive der Volontariats-Weiterbildung NORD bündelt der Verband unter dem Dach der Museumsschule. Der MVNB ist Ansprechpartner in allen museumsbezogenen Fragen für das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, den Senator für Kultur in Bremen, die Kulturstiftungen, die Landschaften und Landschaftsverbände sowie die Kommunalverwaltungen. Darüber hinaus fördert und koordiniert der MVNB die Treffen der aktuell fünfzehn regionalen Museumsnetzwerke und Arbeitsgemeinschaften.

Der MVNB ist Teil der Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL) und beteiligt sich aktiv an der Arbeitsgruppe des Deutschen Museumsbundes zur Überarbeitung der „Standards für Museen“. Darüber hinaus ist der MVNB im Vorstand des Arbeitskreises niedersächsischer Kulturverbände e.V. (akku) vertreten.

Mitgliederentwicklung 2017 – 2022



Kooperationen:

- Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK)
- Niedersächsische Sparkassenstiftung (NSKS)
- Stiftung Niedersachsen
- Klosterkammer Hannover
- Deutscher Museumsbund (DMB)
- Konferenz der Museumsberatungsstellen in den Ländern (KMBL)
- Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein
- Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern
- Institut für Museumsforschung Berlin
- Netzwerk Provenienzforschung
- Regionalverband Museumspädagogik Nord e.V.
- Portal Kulturerbe Niedersachsen
- Bundesakademie für Kulturelle Bildung
- MUSEALOG
- Arbeitskreis niedersächsischer Kulturverbände e.V. (akku)
- Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)
- Deutsch-Polnischer Museumsdialog

Jahrestagung „Gesellschaftliche Relevanz von Museen“



SAVE THE DATE!
Die nächste
Jahrestagung findet
vom 23. bis 25. März 2023
zum Thema
„Qualitäten von Museen“
in Lüneburg
statt.

Ein Zeichen der Solidarität:
Die Teilnehmer*innen der Jahres-
tagung zeigen Flagge für Frieden
und Freiheit in der Ukraine,
© Sven Adelaide

Nach zwei Jahren massiver Einschränkungen durch die COVID-Pandemie konnte vom 17. bis 19. März 2022 im Landesmuseum Natur und Mensch und im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg die Jahrestagung des MVNB endlich wieder in Präsenz stattfinden. Anknüpfend an die gesellschaftliche Debatte um die „Systemrelevanz“ von Kultur, die durch die Folgen der Corona-bedingten Lockdowns breite Aufmerksamkeit gefunden hatte, ist die Tagung der Frage nach der gesellschaftlichen Relevanz von Museen nachgegangen. Drei Panels blickten aus niedersächsischer und bremischer Perspektive auf die

globalen Megatrends Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Diversität. Vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges machte die Tagung deutlich, dass Museen nicht nur Orte der kulturellen Bildung und Freizeit sind, sondern auch der demokratischen Bildung. Über 140 Teilnehmende waren nach Oldenburg gekommen. Weitere Interessierte verfolgten die Tagung im Livestream. Neu im Programm waren Treffen der Sprecher*innen der Regional-AGs des MVNB sowie der Volontär*innen in Niedersachsen und Bremen. Die Beiträge der Tagung sind in der neuen Ausgabe der museums:zeit dokumentiert.

Kommunikation und Information

Die Corona-Pandemie, die in den ersten Monaten des Jahres noch im Mittelpunkt der Kommunikation und Information mit unseren Mitgliedern stand, wurde in der zweiten Jahreshälfte von der Energiekrise abgelöst. Der MVNB informierte in zwei Informationsveranstaltungen zu Energiesparpotenzialen in der Klimatisierung von Ausstellungen und Depots sowie einem energiesparenden Gebäudemanagement und leitete Handlungsempfehlungen für ein ressourcenschonendes Verhalten weiter. Die Ergebnisse einer Umfrage zu den Auswirkungen der Energiekrise unter den Museen haben wir genutzt, um die

Interessen der Kultureinrichtungen gegenüber Politik und Verwaltung noch besser zu vertreten. Darüber hinaus richteten wir die Rubrik „Förderprogramme“ auf unserer Internetseite ein, über die wir laufend über neue Förderprogramme des Bundes und des Landes informieren.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- 6 Newsletter
- 19 Rundmails
- 8 Pressemitteilungen
- 38.000 Zugriffe Webseite

Publikationen



museums:zeit 2022 /
Gesellschaftliche Relevanz von Museen –
Nachhaltig. Digital. Divers.
72 Seiten, 39 Beiträge
Erschienen im Dezember 2022
ISBN: 978-3-948181-08-6

Jahresprogramm 2023
52 Seiten
Erschienen im Dezember 2022



Weitere Publikationen, wie z.B. der Tagungsband zur Abschlusstagung des Projektes „Herkunft.Heimat.Heute.“ und die Veröffentlichung einer Dissertation über das Selbstverständnis und die Motivation ehrenamtlicher Museumsmacher*innen sind in Vorbereitung und werden 2023 erscheinen.

Aus der Geschäftsstelle

Das Team der Geschäftsstelle des MVNB ist wieder komplett. Im April übernahm die gelernte Verlagskauffrau Stephanie Kinzel die Verwaltungsaufgaben der Geschäftsstelle. Herzlich willkommen!

Dank der Förderung aus den Programmen „Digitalbonus. Vereine“ der NBank sowie „Förderung der Digitalisierung sowie der Verbesserung der IT-Sicherheit für die Weiterentwicklung der Geschäftsstellen der Kulturfachverbände in Niedersachsen“ des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur (MWK) konnten wir die digitale Infrastruktur des Verbandes erheblich verbessern. Gleichzeitig arbeiten wir zurzeit mit Hochdruck an der Verbesserung der digitalen Servicequalität unserer Website. Wir rechnen mit dem Relaunch der Homepage im Sommer 2023.

Mit großer Freude hat der MVNB das MWK bei der Entwicklung der Programmausschreibung „Pro*Niedersachsen – Kulturelles Erbe. Forschung und Vermittlung in ganz Niedersachsen“ unterstützt. Das neue Förderprogramm kommt insbesondere mittleren und kleinen Museen in kommunaler, gemeinnütziger oder privater Trägerschaft zugute. Das Programm leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung

der Forschung im Museum und der Etablierung von Kooperationen zwischen Museen und Hochschulen. Wir sind gespannt, welche Projekte mit Unterstützung dieses neuen Förderprogramms im Herbst 2023 beginnen werden.



Das Team der Geschäftsstelle zu Gast bei Burghardt Sonnenburg im Stadtmuseum Meppen, © MVNB

Das Museumsgütesiegel 2022



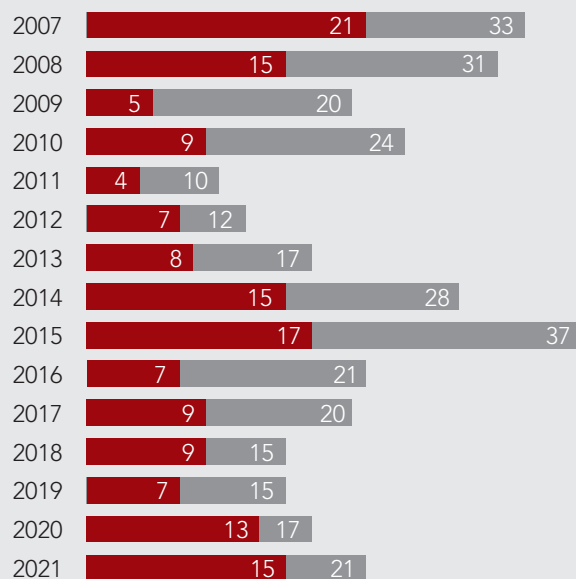
Verleihung der
Museumsgütesiegel
an den 15. Jahrgang
2022 – 2028,
© Helge Krückeberg

Am 23. April dieses Jahres war es so weit: Nach 12 Monaten intensiver Arbeit wurden 15 Museen mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet. Die Vertreterinnen und Vertreter des 15. Jahrgangs versammelten sich im Arne Jacobsen Foyer in Hannover, um persönlich in feierlicher Atmosphäre geehrt zu werden. Übergeben wurden die Plaketten und Urkunden von Björn Thümler, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Dr. Johannes Janssen, Stiftungsdirektor Niedersächsische Sparkassenstiftung, und Prof. Dr. Rolf Wiese, Vorsitzender des MVNB. Alle drei Institutionen vergeben seit 2007 in einer langjährigen Partnerschaft das Museumsgütesiegel Niedersachsen und Bremen. Das Verfahren bietet den Museen des Landes die Möglichkeit, sich in einem Prozess aus Selbst-

evaluation, Beratungen und Fortbildungen zu überprüfen, sich als Museum zu verorten und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Nachdem die Registrierung zuletzt 2012 umfassend evaluiert wurde, machten wir uns mit dem Museumsgütesiegel X.O in diesem Jahr auf dem Weg, das Verfahren inhaltlich und strukturell dem Wandel der Museen und der digitalen Transformation anzupassen. Gemeinsam mit der NSKS formulierten wir in einem Kick-Off Fragen nach den Adressaten des Museumsgütesiegels, überlegten, ob eine bessere Unterscheidung zwischen Erst- und Rezertifizierung möglich ist und wie sich aktuelle Diskurse und Herausforderungen der Museumswelt in das Verfahren integrieren lassen. Die Ergebnisse der Überarbeitung präsentieren wir Ihnen auf unserer nächsten Jahrestagung!

Das Museumsgütesiegel in Zahlen



321 Teilnehmer
161 Verleihe Gütesiegel

Das Museumsgütesiegel 2022 – 2028 wurde erstmals verliehen an:

- Museum im Kloster Bersenbrück
- FORUM WISSEN, Göttingen
- Forschungsmuseum Schöningen

Das Museumsgütesiegel zum zweiten Mal in Folge entgegennehmen konnten:

- Museum Industriekultur Osnabrück
- Schulmuseum Steinhörst

Bereits zum dritten Mal mit dem Museumsgütesiegel ausgezeichnet wurden:

- Historisches Museum Aurich
- Varusschlacht im Osnabrücker Land – Museum und Park Kalkriese, Bramsche
- Städtisches Museum Braunschweig
- Gerhard-Marcks-Haus, Bremen
- Museum Schloss Fürstenberg
- Emsland Moormuseum, Geeste
- Industrie Museum Lohne
- Die Eulenburg. Universitäts- und Stadtmuseum Rinteln
- Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten
- Museum Schwedenspeicher Stade

Mittlerweile haben wir unser umfangreiches Qualifizierungsprogramm für kleine und mittlere Museen unter dem Dach der Museumsschule im dritten Jahr anbieten können. Die Nachfrage nach dem kostengünstigen Schulungsangebot ist ungebrochen groß. An insgesamt 30 Seminaren haben über 467 Teilnehmer*innen aus haupt- und ehrenamtlich geführten Häusern teilgenommen und die Möglichkeit der Weiterbildung genutzt.

Neben den klassischen Seminarthemen zu den musealen Aufgaben haben wir unser Angebot um Themen erweitert, die anhaltende Herausforderungen für die Museen darstellen: Dazu gehörten Strategien für die digitale Museumspraxis genauso wie das Aufgreifen aktueller Entwicklungen, wie die neue ICOM-Museumsdefinition und die sich verschärfende Energiekrise. Dabei ist der Wert des persönlichen Austausches in unseren Präsenz-Veranstaltungen nach wie vor nicht zu unterschätzen. Doch auch die Online-Seminare haben mittlerweile einen festen Platz in unserem Seminkalender gefunden und sind aus ihm nicht mehr wegzudenken.

Jahresprogramm

Museumsschule: 23 Seminare

Davon digital: 12
Teilnehmende: 328

Intensivseminare Museumsgütesiegel: 4 Seminare

Davon digital: 0
Teilnehmende: 17

Voluntariats-Weiterbildung: 3 Seminare

Davon digital: 2
Teilnehmende: 122

Seminare insgesamt: 30

Davon digital: 14
Teilnehmende insgesamt: 467

Voluntariats-Weiterbildung

VOLO
NORD

Voluntariats-Weiterbildung NORD

Als Vorreiter im Bundesgebiet fördert der MVNB bereits seit 1993 den wissenschaftlichen Nachwuchs in den Museen mit einem berufsbegleitenden Fortbildungsangebot. Nun hat sich der Verband mit der Museumsberatung und -zertifizierung Schleswig-Holstein und dem Museumsverband in Mecklenburg-Vorpommern zusammengetan und ein länderübergreifendes Qualifizierungs-Angebot für die Museums-Volontär*innen im ganzen Norden geschaffen. Das wissenschaftliche Volontariat ist der wichtigste Zugang zum Berufsfeld Museum. Während die Ausbildung an den Hochschulen den Studierenden das notwendige geistes- bzw. naturwissenschaftliche Fachwissen in klassischen Museumsfächern vermittelt, findet eine museumsfachliche Ausbildung in den meisten Studiengängen nicht statt. Daher gilt es für die Berufseinsteiger*innen, die musealen Kernaufgaben in der Praxis zu erlernen. Vor dem Hintergrund wachsender Nachfrage sowie der positiven Erfahrungen mit Online-Seminaren wurde das Qualifizierungsangebot in enger Abstimmung mit den AGs Volontariat neu aufgestellt. In Ergänzung der praktischen Ausbildung in den Museen führt die Voluntariats-Weiterbildung NORD das bewährte offene, zweijährige Curriculum zu den Museums-Kernaufgaben Ausstel-

len, Bilden/Vermitteln, Museumsmanagement sowie Sammeln/Bewahren/Forschen fort und kombiniert vier einführende Online-Seminare mit einem zweitägigen Workshop-CAMP. Zur besseren Vernetzung werden der Austausch und die Aktivitäten der AGs Volontariat unterstützt, etwa in Form von Exkursionen oder auch Reflexionstreffen, die am Rande der Verbandstagungen stattfinden. Das Programm wird gefördert von den Ländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.



Kreativer Austausch im Ausstellungs-Workshop von Sven Klomp beim ersten Voluntariats-CAMP im April 2022 im Nordkolleg Rendsburg, © hfr

Herkunft.Heimat.Heute.

Das Projekt „Herkunft.Heimat.Heute.“ zur nachhaltigen Sicherung der niedersächsischen Heimatsammlungen aus den historisch ostdeutschen Gebieten stand in seinem dritten Jahr vor erheblichen Herausforderungen. Die Projektleiterin Barbara Magen hat das Projekt Ende März 2022 verlassen. Die wissenschaftliche Projektleitung wurde kurzfristig von der Projektmitarbeiterin Natalie Reinsch übernommen. Zur selben Zeit wurde bekannt, dass ursprünglich in Aussicht gestellte Fördermittel nicht in voller Höhe bewilligt wurden. Durch eine neue Priorisierung der Ziele und Aufgaben konnte das Projekt nun trotz aller Hindernisse erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Zu Jahresbeginn fand im Rahmen des Projektes ein Praxisseminar zur „Musealisierung historisch ostdeutscher Heimatstuben“ am Historischen Seminar der Leibniz Universität Hannover statt. Parallel wurden im Projekt die laufenden Beratungen zur Sicherung ausgewählter Heimatsammlungen fortgeführt. Um einen Überblick darüber zu erlangen, ob und wie das Thema „Flucht und Vertreibung in Folge des Zweiten Weltkrieges“ in den Dauerausstellungen niedersächsischer und bremischer Museen repräsentiert ist und ob es dabei bereits Kooperationen mit Heimatstuben und Heimatsammlungen der Flüchtlinge und Vertriebenen gibt, wurde eine Umfrage durchgeführt.

Den Abschluss des Projekts markierte die Tagung zur „Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen der Flüchtlinge, Vertriebenen und Aussiedler*innen“, die vom 21. bis 23. September 2022 in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE) in Oldenburg stattfand. An drei Tagen zeigten Expert*innen aus Deutschland,



Abschlusstagung „Musealisierung von Heimatstuben und Heimatsammlungen“ vom 21. – 23. September 2022 in Oldenburg, © MVNB

Tschechien, Polen, Russland, Frankreich und den Niederlanden Perspektiven zur Zukunft von Heimatsammlungen auf und diskutierten über Sammlungsabgaben an lokale Museen, Landesmuseen und übergeordnete Dokumentationszentren sowie über transnationale Übergaben. Erfahrungsberichte aus Niedersachsen und Bremen kamen aus dem Museum Friedland, der Dokumentationsstätte Gnadenkirche Tidofeld, dem Deutschen Auswandererhaus Bremerhaven sowie dem Kreismuseum Syke. Die Beiträge werden in einem Tagungsband veröffentlicht, der voraussichtlich im Frühjahr 2023 erscheinen wird.

Museumperspektive Niedersachsen 2040

Die Landtagswahl 2022 bot die Chance, Weichen für die künftige Museumsentwicklung zu stellen. Aus diesem Grund hat der Vorstand des MVNB die Museumperspektive 2040 erarbeitet. Das Strategiepapier skizziert zentrale Handlungsfelder und Lösungsansätze, wie Investitionsstau beseitigt, Nachholbedarfe angepackt und eine nachhaltige Entwicklung der niedersächsischen Museumslandschaft in den kommenden Jahren gestaltet werden können. Wie nie zuvor verlangt die Dynamik fortlaufender sozialer, ökonomischer, kultureller und technischer Veränderungsprozesse heute von den Museen, sich dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen, Entwicklungen vorherzusehen, diese mitzugestalten und innovativ zunutze zu machen. Nachhaltigkeit, Klimawandel, Digitalisierung, demographischer Wandel, Migration, Globalisierung, die strukturelle Transformation der Innenstädte und Dörfer sowie die Folgen der COVID-19-Pandemie und der Energiekrise stellen Herausforderungen dar, denen sich Museen mit strategischen Konzepten stellen müssen. Aus Sicht des MVNB ist ein „kultureller Marshallplan“ nötig, der in einem ersten Schritt individuelle Beratungsangebote mit konkreter Projektförderung ver-

bindet und gezielt kleine und mittlere Museen stärkt und zukunftsfähig macht. Um die durch dieses Investitionsprogramm erzielten positiven Effekte nachhaltig zu sichern, gilt es in einem zweiten Schritt, im Sinne des neuen Niedersächsischen Kulturförderungsgesetzes die Finanzierung der kulturellen Grundversorgung sicherzustellen und langfristig ein angemessenes Budget für Kultur in Niedersachsen festzulegen. Aktuell belegt Niedersachsen im Ländervergleich den drittletzten Platz. Um die Positionen der politischen Parteien zu diesen Fragen festzustellen, hat der MVNB im Vorwege der Landtagswahl in Niedersachsen zudem Wahlprüfsteine zu den Belangen der niedersächsischen Museumslandschaft und ihrer Entwicklungspotentiale aufgesetzt und veröffentlicht.





Museumsverband

Niedersachsen und
Bremen e.V.

